HAUPTSACH', GUDD GESS

THE MAIN THING IS TO EAT WELL

Starts on page 42

Die Schwamm & Cie GmbH in Saarbrücken navigiert seit mehr als 20 Jahren mit winweb-food – und hat noch viel mit dem ERP-Warenwirtschaftssystem vor.

Schwamm und Winweb verbindet eine lange Zeit der Zusammenarbeit: „Winweb-food ist so komplex im gesamten Betrieb eingeführt, da wäre ein Wechsel nur sehr schwer möglich", sagt Kai Hirschmann, IT-Leiter bei der Schwamm & Cie GmbH in Saarbrücken. Und warum auch? „Die Fehlerquote liegt bei 0,001 Prozent", sagt Hirschmann, der nicht nur auf die lange Kooperation mit Winweb zurückblickt, sondern an dieser Stelle auch einen Blick in die Zukunft wagt.

Nachdem man bei Schwamm die 2000er-Umstellung des individuell programmierten Warenwirtschaftssystems gerade noch gestemmt bekommen hatte, beschloss man, sich für das neue Jahrtausend mit einem neuen System zukunftssicher aufzustellen. Denn es war kaum noch abzubilden, welche Preise mit welchen Kunden vereinbart worden waren, und eine Bestellhistorie gab es ebenfalls nirgendwo.

„Geh zu den Rheinländern..."

Doch wohin? „Ein Anbieter auf dem Markt war nutzerunfreundlich, DOS-lastig und kompliziert", erinnert sich Hirschmann. Bei Winweb hingegen stimmte sogar das Bauchgefühl: „Geh zu den Rheinländern", sagte der Seniorchef, „die sind sympathisch." Da passte es gut, dass winweb-food darüber hinaus benutzerfreundlich war und die gewünschten Auswertungen liefern konnte. Natürlich gab es auch Überlegungen, ob man mit Winweb in die noch relativ junge Windows-Welt eintauchen solle. „Und letztendlich war es auch eine Preisentscheidung", so Hirschmann.

Auch die Kassen im Werksverkauf sind an winweb-food angeschlossen.

The checkouts in the factory outlet are also connected to winweb-food.

Die kundenspezifische Preisauszeichnung wird durch die Daten aus winweb-food gesteuert.

The customer-specific price labeling is controlled by the data from winweb-food.

Gestartet wurde im Jahr 2000 mit der Evaluierung für das neue System. Begonnen wurde mit dem Warenausgang: „Das ist unser Hauptsteckenpferd, weil das Unternehmen warenausgangslastig ist“, so Hirschmann. Tourenlogistik und -erfassung standen im Vordergrund. Das MIS Periodenvergleich wurde daher schon 2001 von Schwamm mit ins Leben gerufen: „Das Management-Info-System als Auswertungstool gab es bereits, aber es war unser Wunsch und ein Novum schlechthin, frei definierbare Perioden zu vergleichen“, so Hirschmann. Das habe es zur damaligen Zeit noch nirgendwo gegeben. „Wir wollten ein Trendinstrument, um Daten vergleichen zu können und zu sehen, wie sich die einzelnen Kunden entwickeln.“ Dafür wurden sogar Daten aus dem alten System in winweb-food importiert.

Früher Neuheit, heute Standard

Was früher eine Neuheit war, ist heute Standard: Zu jedem Kunden kann jederzeit beispielsweise die Bestellhistorie aufgerufen oder per Mausklick der gesamte Absatz ausgewertet werden. Die Kalkulation der Verkaufspreise unter Berücksichtigung aller Konditionen und nachgelagerten Kosten wie Jahresrückvergütungen findet ebenfalls im System statt. „Wir haben viele Abende telefoniert, um Wünsche und Ideen durchzusprechen“, erinnert sich auch Winweb-Geschäftsführer Willi von Berg an einen seiner ersten Kunden. „Und dabei hat Winweb immer gut zugehört, denn bei jedem Update kamen innovative Neuerungen; jedes Mal ging es in eine neue, gute Richtung“, ergänzt Hirschmann.
Heutzutage wird als absolutes Muss für die Belieferung von Großkunden wie Rewe und Co. der Winweb-eigene EDI-Converter genutzt, um Kundenbestellungen, Liefer- und Speditionsaufträge sowie die Rechnungen elektronisch zu übermitteln. „Kommissioniert wird weitestgehend per Scanner. Das verringert Fehler und gewährleistet eine schnellere Kommissionierung“, so Fabian Quante, zuständiger Consultant bei Winweb. Die Speditionsaufträge werden nach erfolgreicher Ladekontrolle in winweb-food über die EDI-IFTMIN-Schnittstelle an die Spedition übermittelt und die erforderlichen NVE-Etiketten direkt aus dem System heraus gedruckt.

Schnell und flexibel

In einem zweiten Schritt wurde Mitte der 2000er-Jahre winweb-food auch im Wareneingang eingeführt. Hier werden die bestellten Mengen mit den gelieferten Ist-Mengen abgeglichen und gleichzeitig QS-Prüfpläne abgefragt. Die Eingangsrechnungen werden im System geprüft, dem jeweiligen Lieferanten zugeordnet und an die Finanzbuchhaltung übermittelt.
2013 wurde die Preisauszeichnung von Bizerba ans Winweb-System angebunden. Seitdem läuft die gesamte Produktion inklusive Zerlegung über winweb-food. Dazu gehören die Verwaltung der Zerlegelisten, die Ermittlung der Zerlegeausbeute durch Ist-Verwiegung, die Berechnung von Materialpreis und Herstellungskosten, die Ist-Rezepturverwiegung über alle Produktionsstufen inklusive der QS-Prüfpläne sowie die Berechnung von Nährwerten, Allergenen und Zutaten. Chargenrückverfolgung und Fertigverpackungskontrolle runden das Spektrum ab. Dabei können alle Produktionserfassungen schnell und flexibel ausgewertet werden.

Der Warenausgang für Firmenkunden wird im Werksverkauf erfasst, wenn die Bestellungen direkt vor Ort abgeholt werden.

Outgoing goods for corporate customers are recorded in the factory outlet when the orders are collected directly on site.

Fotos: Isabel Melahn

Baustelle Dokumentenmanagement

Zurzeit wird das Dokumentenmanagementsystem eingeführt, in dem alle Dokumente gesammelt werden: Lieferanten-Zertifikate, Artikelpässe, Nachweise und Lieferscheine sollen demnächst automatisch über eine Barcode-Erkennung dem passenden Vorgang zugeordnet werden. „So ganz positiv sehen wir das aber noch nicht, denn so etwas können Systeme, die sich auf Dokumentenmanagement spezialisiert haben, besser“, sagt Hirschmann. Doch das Winweb-Modul sei im System integriert und keine weitere Schnittstelle notwendig. Zufrieden ist man dagegen mit dem Handling des Leerguts: „Wir haben versucht, dafür selbst ein Programm auf die Beine zu stellen, sind aber daran gescheitert“, gibt der IT-Leiter zu. Daher will man demnächst die Leergut-App von Winweb nutzen.

Auch ein Blick in die Zukunft wagt Hirschmann, denn das Unternehmen sei im Laufe der Jahre nach außen, zu Lieferanten und Kunden, durchlässiger geworden. „Wir müssen unsere Daten heute mehr mit anderen Unternehmen teilen, wodurch auch das Risiko steigt. Unsere größte Angst sind natürlich Angriffe von außen.“ Deshalb überlegt Schwamm, mehr und mehr Daten in die Cloud zu legen, um sich dadurch besser zu schützen. Hirschmann: „Mal sehen, wohin die Reise geht.“ ■

Das ist Winweb

Als inhabergeführtes, mittelständisches Unternehmen entwickelt und vertreibt die Winweb Informationstechnologie GmbH seit 1997 branchenspezifische ERP-Software für die Lebensmittelbranche. Anwenderorientierte Innovationen und kurze Reaktionszeiten auf individuelle Branchenanforderungen stehen dabei im Mittelpunkt. Über 200 Unternehmen vertrauen auf die hohe Spezialisierung und Lösungskompetenz von Winweb.

Das ist Schwamm & Cie

1920 eröffnete Eugen Schwamm eine Metzgerei in Saarbrücken. Seine Söhne machten dann aus der „Rind-, Kalb- und Schweinemetzgerei en gros et en detail“ die Schwamm et Compagnie, kurz Schwamm & Cie. Nachdem zuerst die saarländischen Kaufhöfe beliefert wurden, folgte der Vertrieb in der gesamten Bundesrepublik. Dabei wurde Schwamm zu einem der wichtigsten Importeure französischer Feinkost und führte auch Fleischspezialitäten aus Italien und Belgien ein. Seit Ende der 1990er-Jahre werden täglich auf 13.000 Quadratmetern bis zu 80 Tonnen Fleisch verarbeitet und veredelt sowie Wurstwaren, Schinken-, Koch- und Pökelspezialitäten hergestellt – auf dem neuesten Stand der Technik. 2004 wurde die Firma Bard-Metzgerei-Produkte aus dem Saarland integriert und das Sortiment um Convenience-Artikel und frische Produkte für Handel und Gastronomie ergänzt.

This is Schwamm & Cie

In 1920, Eugen Schwamm opened a butcher‘s shop in Saarbrücken. His sons then turned the „beef, veal and pork butcher‘s shop en gros et en detail“ into Schwamm et Compagnie, Schwamm & Cie for short. After initially supplying the Saarland department stores, the company went on to sell its products throughout Germany. Schwamm became one of the most important importers of French delicatessen products and also introduced meat specialties from Italy and Belgium. Since the end of the 1990s, up to 80 tons of meat have been processed and refined daily on 13,000 square metres and sausage products, ham, cooked and cured specialties have been produced - with state of the art technology. In 2004, the company Bard-Metzgerei-Produkte from Saarland was integrated and the range was expanded with convenience and fresh products for retail and catering.

THE MAIN THING IS TO EAT WELL

Schwamm & Cie GmbH in Saarbrücken has been navigating with winweb-food for more than 20 years - and still has a lot planned for the ERP merchandise management system.

Schwamm and Winweb have been working together for a long time: ”Winweb-food has been implemented in such a complex way throughout the entire company that it would be very difficult to switch,“ says Kai Hirschmann, IT Manager at Schwamm & Cie GmbH in Saarbrücken. And why should they? ”The error rate is 0.001 percent,“ says Hirschmann, who does not only look back on the long cooperation with Winweb, but also has his eye on the future at this point.

After Schwamm had barely managed the Millennium conversion of its individually programmed merchandise management system, the company decided to set itself up for the new ages with a new, future-proof system. After all, it was almost impossible to map which prices had been agreed with which customers, and there was no order history anywhere.

”Go to the Rhinelanders...“

But where to go? ”One provider on the market was user-unfriendly, DOS-heavy and complicated,” Hirschmann recalls. With Winweb, on the other hand, even the gut feeling was right: ”Go to the Rhinelanders“, said the senior boss, ”they are likeable“. It was a good fit that winweb-food was also user-friendly and could provide the desired evaluations. Of course, there were also considerations whether to dive into the relatively new Windows world with winweb. ”And ultimately it was also a price decision,“ says Hirschmann.

The evaluation of the new system began in the year 2000. It started with outgoing goods: „This is our main hobbyhorse because the company relies heavily on

outgoing goods," says the IT expert. The focus was on route logistics and recording. The MIS period comparison was therefore co-founded by Schwamm back in 2001: "The management information system already existed as an evaluation tool, but it was our wish and a novelty par excellence to compare freely definable periods," says Hirschmann. This did not exist anywhere else at the time. "We wanted a trend tool so that we could compare data and see how individual customers were developing." To achieve this, data was even imported from the old system into winweb-food.

Once a novelty, now standard

What used to be a novelty is now standard: the order history for each customer can be called up at any time, for example, or the entire sales volume can be evaluated at the click of a mouse. Sales prices are also calculated in the system, taking into account all conditions and downstream costs such as annual refunds. "We spent many evenings on the phone discussing wishes and ideas," says Winweb Managing Director Willi von Berg, recalling one of his first customers. "And Winweb always listened carefully, because with every update there were innovative new features, and each time it went in a new, good direction," adds Hirschmann.

Fast and flexible

It was only in a second step in the mid-2000s that winweb-food was also introduced for incoming goods: Here, the quantities ordered are compared with the actual quantities delivered and QA inspection plans are queried at the same time. The incoming invoices are checked in the system, assigned to the respective supplier and transferred to the financial accounting department. In 2013, Bizerba's price labeling was connected to the Winweb system. Since then, the entire production including cutting has been running via winweb-food: This includes the management of the cutting lists, the determination of the cutting yield by actual weighing, the calculation of material price and production costs and the actual recipe weighing across all production stages. The production records can be evaluated quickly and flexibly.

This is Winweb

As an owner-managed, medium-sized company, Winweb Informationstechnologie GmbH has been developing and selling industry-specific ERP software for the food industry since 1997. The focus is on user-oriented innovations and short response times to individual industry requirements. More than 200 companies rely on Winweb's high level of specialization and solution expertise.

Foto: privat

Zur Autorin
Isabel Melahn ist freie Journalistin. Sie schreibt branchenspezifische Fachartikel unter anderem über die Lebensmittelindustrie.

About the author
Isabel Melahn is a freelance journalist. She writes industry-specific articles on topics including the food industry.

Document management under construction

The document management system, in which all documents are collected, is currently being introduced: Supplier certificates and article passports, proofs and delivery bills will soon be automatically assigned to the appropriate process via barcode recognition. "However, we don't see this as entirely positive yet, because systems that specialize in document management can do this better," says Hirschmann. However, the Winweb module is integrated into the system and no additional interface is required.

On the other hand, the company is satisfied with the handling of empties: "We tried to set up a program for this ourselves, but we failed," admits the IT manager. That's why they want to use Winweb's empties app in the near future.

Hirschmann also dares to look to the future, as the company has become more permeable to the outside world, to suppliers and customers, over the years. "Today, we have to share our data more with other companies, which also increases the risk. What we fear most are, of course, attacks from outside." Schwamm is therefore considering putting more and more data in the cloud in order to protect itself better. Hirschmann: "Let's see where the journey takes us." ■